

PRESSEINFORMATION

21. Januar 2011

Mulde behält weiterhin Alarmstufe II

An der Elbe keine Deichkontrollen mehr erforderlich

Die **Mulde**-Pegel Golzern und Bad Dübén weisen auch heute eine fallende Tendenz auf. Beim derzeitigen Wasserstand von 4,56 m konnte die Alarmstufe II bislang nicht aufgehoben werden. Die Hochwasserschutzanlagen werden weiterhin einmal täglich durch die Wasserwehren kontrolliert.

Für die **Elbe** gilt seit gestern Abend, 20.00 Uhr, Alarmstufe I (Wasserstand Leopoldshafen: 6,09 m).

Am Bezugspegel in Torgau ist der Wasserstand in den letzten 24 Stunden um mehr als 80 cm gesunken. Aufgrund der Alarmstufe I werden an den Hochwasserschutzanlagen keine Kontrollen mehr durchgeführt.

In den gestrigen Abendstunden wurde am Groß-Nauendorfer Wall eine größere Sickerstelle bei den Kontrollen durch die Wasserwehr entdeckt. Nach Rücksprache mit dem Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt (LHW) wurde diese in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr mittels Sandsäcken gesichert.

In einer Beratung im Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst wurde heute entschieden, wegen der weiterhin hohen Wasserstände die Deichdurchfahrten in der Wasserstadt und am Schwedenwall bis Montag geschlossen zu halten. Am Montag, dem 24. Januar 2011, wird dann erneut darüber entschieden, ob und wann die Deichdurchfahrten wieder geöffnet werden.

Das derzeitige Hauptproblem im gesamten Stadtgebiet liegt weiterhin in dem sehr hohen Grundwasserstand verbunden mit ablaufendem Oberflächenwasser. Es treten in fast allen Stadtteilen große Probleme mit Grund- und Oberflächenwasser auf. Hier ist in den nächsten Tagen nicht mit einer Entspannung zu rechnen.